

Maschinenfabrik Weingarten Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (14b) Weingarten/Württ.

Drahtanschrift: Maschinenfabrik Weingartenwürtt.

Fernruf: Amt Ravensburg 28 45 - 28 48.

Postscheckkonto: Stuttgart 5 84.

Bankverbindungen:

Landeszentralbank von Württemberg und Hohenzollern, Ravensburg, Konto Nr. 59/88;
Württ.Vereinsbank, Filiale Ravensburg;
Allgemeine Bankgesellschaft Stuttgart;
Bayerische Hypotheken- u. Wechsel-Bank, München;
Kreissparkasse Ravensburg, Hauptzweigstelle Weingarten.

Gründung:

Die Gründung erfolgte am 10. Oktober 1898 unter Übernahme der Firma "Heinrich Schatz, Weingarten" mit einem Grundkapital von M 700 000.-. Die Firma lautete bis 17. Juni 1940 "Maschinenfabrik Weingarten, vorm. Hoh. Schatz, Aktiengesellschaft".

Zweck:

Herstellung und Vertrieb von Maschinen und Werkzeugen für Eisen-, Blech- und Metallbearbeitung. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Massnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräusserung von Grundstücken, zur Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Ausland, zur Beteiligung an anderen Unternehmungen gleicher oder verwandter Art, sowie zum Abschluss von Interessengemeinschaftsverträgen.

Erzeugnisse:

Erzenterpressen, Kurbelpressen, Ziehpressen, Kniehebelprägepressen, Stanzautomaten, Stufenpressen, Reibrollenspindelpressen, Kreis- und Kurvenscheren, Kniehebeltafelscheren, Abkantmaschinen, Blechrund- und Blechrichtmaschinen, Formeisenscheren, Lochstanzen und Sickenmaschinen.

Vorstand:

Direktor Dipl.-Ing. Hans Böhringer, Weingarten;
Direktor Karl Glaser, Ravensburg.

Aufsichtsrat:

Dr. Max Martin Schlenker, Königsfeld/Schwarzw.,
Vorsitzer;
Dr. Trudbert Riesterer, Stuttgart, stellv. Vorsitz-
zer;
Carl Davidsen, dän. Konsul, Leonberg;
Dr.-Ing. Wilhelm Haspel, Stuttgart-Untertürkheim;
Bernhard Locher, Tettnang.

Abschlussprüfer:

Schwäbische Treuhand A.-G., Stuttgart.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 200.- St.-Akt. = 1 Stimme,
Je nom. RM 1 000.- St.-Akt. = 5 Stimmen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme der Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen ergibt, steht zur Verfügung der H.-V., die über seine Verwendung bestimmt.

Aufsichtsrat-Vergütung:

Die Mitglieder des A.-R. erhalten lastenfrei:
a) Ersatz für die ihnen bei Wahrnehmung ihres Amtes erwachsenen Auslagen;

b) einen festen Betrag von RM 1 000.- pro Jahr für jedes Mitglied des A.-R. und RM 2 000.- für den jeweiligen Vorsitz;
c) einen Anteil von 15 % an dem nach § 98 Abs. 3 AG errechneten Jahresgewinn. Über die Verteilung des unter c) bezeichneten Gewinnanteils unter die einzelnen Mitglieder beschliesst der A.-R.

Zahlstellen:

Gesellschaftskasse in Weingarten;
Württ.Vereinsbank, Filiale Ravensburg;
Südwestbank Stuttgart;
Allgemeine Bankgesellschaft Stuttgart;
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

Aufbau und Entwicklung

Im Jahre 1933 hat die Gesellschaft die bisher in Erbbaupacht von der Stadtgemeinde gepachteten Grundstücke (Strassendurchzüge) mit 6155 qm fest erworben und der Stadt dagegen 4460 qm andere Grundstücke im Tauschweg abgetreten. 1938: Lt.H.-V.-Beschluss vom 2. August: Einziehung der Vorzugsaktien (s. "Kapitalentwicklung"). 1939: Gründung einer Unterstützungskasse e.V. 1942: Kapitalberichtigung (s. "Kapitalentwicklung").

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Werk Weingarten.

Anlagen: Schmiede, Schlosserei, Dreherei, Schreinerei usw., Montagehallen; Anschluss an ein Grosskraftwerk; Elektrische Umformeranlagen. Häuser: 27 Beamten- und Arbeiterwohnhäuser mit 64 Wohnungen, 1 Gefolgschaftsheim.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verbände an:
Fachverband Eisen und Metall für Württemberg-Hohenzollern, Reutlingen.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914: M 2,1 Mill. St.-Akt., erhöht bis 1923 auf M 12,0 Mill. St.-Akt. und M 1,0 Mill. Vorz.-Akt. Am 30.12.24: Umstellung auf RM 3,0 Mill. St.-Akt. und RM 0,005 Mill. Vorz.-Akt. (Verhältnis 4:1 bzw. 200:1). Am 31.5.1932: Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Vorratsaktien um RM 0,5 Mill. St.-Akt. auf RM 2,5 Mill. Am 2.8.1938: Einziehung der RM 0,005 Mill. Vorz.-Akt. und am 17.7.1942 Kapitalberichtigung gemäss DAV vom 12.6.1941 um RM 1,0 Mill. auf RM 3,5 Mill. Die zur Kapitalberichtigung benötigten Beträge wurden gewonnen durch Zuschreibungen von RM 340 000.- zum Anlagevermögen, durch Höherbewertung beim Umlaufvermögen im Betrage von RM 600 000.- und durch Entnahme von RM 60 000.- aus dem Gewinnvortrag.

Heutiges Grundkapital: RM 3 500 000.-.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Maschinenfabrik Weingarten.

Notiert in: Stuttgart und München.

Ordnungs-Nr.: 65790.

Stückelung: 3 300 Stücke zu je RM 1 000.-

(Nr. zw. 1 - 3 800), 1 000 Stücke zu je

RM 200.- (Nr. 1 - 1 000).

Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.